



## Mehr Arten trotz weniger Biodiversität – Widersprüche in der Schweizer Fischfauna?

«Biodiversität» – die Vielfalt an Lebewesen, Lebensräumen und Ökosystemen sowie die Interaktionen zwischen diesen Ebenen – ist derzeit ein viel diskutiertes Thema. Ein Blick unter den Wasserspiegel offenbart, dass Gewässer genau so vielfältig sind wie terrestrische Systeme. Fische sind die prominentesten Bewohner der Wasserwelt und ein ausgezeichnetes Spiegelbild des Zustandes der aquatischen Vielfalt. Ihre Bestände haben in den letzten 200 Jahren massiv gelitten. Viele Arten sind ausgestorben oder kämpfen ums Überleben. Trotzdem – die aktuelle Artenliste der Schweiz weist etwa 50 % mehr Fischarten aus als noch vor 10 Jahren. Diese Zunahme geht nur teilweise auf die Einwanderung fremder Arten zurück. Weit gewichtiger sind neue genetische Methoden, die eine genauere Artbestimmung erlauben. Viele dieser «neuen» Arten leben schon lange in der Schweiz, wurden aber bisher nicht als solche erkannt. Die Fischfauna ist in der Schweiz also vielfältiger als bisher angenommen. Was heisst das nun für die Nutzung unserer Gewässer?